

Projekt „ned deppert“

Forschung | Ideen für „Smart City Ebreichsdorf“ werden nach einem Jahr Forschung nun präsentiert und mit der Bevölkerung diskutiert.

Von Thomas Lenzner

EBREICHSDORF | Seit Februar 2016 arbeitet ein Forschungsteam mit Vertretern von TU Wien, Stadtgemeinde Ebreichsdorf, Energiepark Bruck/Leitha und Energie- und Umweltagentur NÖ am Projekt „Smart City Ebreichsdorf“. Gefördert vom Klima- und Energiefonds. Der zweigleisige Ausbau der Pottendorfer Linie und der neu entstehende Bahnhof „auf der grünen Wiese“ in Ebreichsdorf werde „die zukünftige Entwicklung der Stadtgemeinde und darüber hinaus maßgeblich beeinflussen“, ist Bürgermeister Wolfgang Kocevar (SP) überzeugt. Unter dem Motto „ned deppert!“ wurde gemeinsam mit der Bevölkerung



Bürgermeister Wolfgang Kocevar (6.v.l.) mit Bürgermeisterkollegen der Nachbargemeinden und Projektteilnehmern.

Foto: privat

darüber nachgedacht, wie das Infrastrukturprojekt als Impuls für eine „smarte Entwicklung“ genutzt werden kann. Konkret in vier Themen-Schwerpunkten: „Smart City Zukunftsdialog“, „Bahnhof der Zukunft“, „Quartier der Zukunft“ und „Energie-stadt/-region“. Kocevar dankt allen Organisatoren: „Den ‚Blick von außen‘ in einer solchen Entwicklungsphase eines Vorha-

bens, das unsere nächsten Generationen beeinflussen wird, halte ich für besonders wichtig.“

Nach einem Jahr Forschung werden die Ergebnisse nun am 21. Februar von 18.30 bis 21 Uhr im Rathaussaal präsentiert und mit der Bevölkerung diskutiert. Zudem sollen Ideen für eine mögliche Fortführung des „Smart City Ebreichsdorf“-Gedankens gesammelt werden.